

«Dringenden Handlungsbedarf sehe ich beim Bankrat»

Für den Berner Wirtschaftsrechtler Peter V. Kunz ist «unverzeihlich», dass die Berufung ins Aufsichtsgremium der Nationalbank nicht von der Fachkompetenz abhängt. Das Direktorium zu vergrössern, erachtet er als wenig zielführend.

Mit Peter V. Kunz sprach Robert Mayer

Attackiert CVP-Ständerat Pirmin Bischof mit seinem Vorstoss die Schweizerische Nationalbank?
Herr Bischof ist ja keineswegs der erste Politiker, der seit der Aufhebung des Euromindestkurses einen Vorstoss im Parlament eingereicht hat. Bereits Ständerat Thomas Minder und Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer hatten dies in ähnlicher Weise getan. Auch stellen sie durchaus berechtigte Fragen. Dennoch gehen die Bestrebungen der Politiker nach meiner Überzeugung in die falsche Richtung. Bei grundlegenden Änderungen müsste nicht die Nationalbank und deren Gesetz, sondern die Verfassung geändert werden.

Warum nehmen Sie die Nationalbank selbst davon aus?
Die heutige Organisation der Nationalbank ist im Grundsatz wesentlich besser, als sie unter dem tagesaktuellen Druck der Politik und gewisser Medien erscheinen mag. Wir dürfen die Nationalbank nicht an der Franken-Thematik messen, sondern anhand der Erfahrung der letzten Jahrzehnte. Weltweit besteht Einigkeit darüber, dass bei Zentralbanken primär technische und nicht politische Kriterien massgeblich sind - mit Ausnahme vielleicht von Ungarn und Nordkorea.

Haben wir es also mit Aktionismus der Politiker zu tun?
Das Direktorium der Nationalbank, bestehend aus drei Direktoren und ihren Stellvertretern, ist seit Jahrzehnten in der Regel mit Technokraten und geldpolitischen Experten - meist Ökonomen und nicht Juristen - besetzt. Das hat sich bewährt. Eine Vergrösserung des Direktoriums kann zwar debattiert werden, doch würde damit die Entscheidungsfindung ohne Not erschwert. Eine Vergrösserung, nur um politische Interessengruppen besser zu integrieren, wäre der konzeptionell falsche Weg. Es wäre sogar widersinnig.

Bei der SNB ist somit alles in bester Ordnung?
Dringenden Handlungsbedarf sehe ich weniger beim Direktorium der Nationalbank, als vielmehr beim Bankrat. In besonders negativer Erinnerung ist dessen Versagen im Fall Hildebrand vor einigen Jahren.



Peter V. Kunz sagt, im Fall Hildebrand habe der Bankrat versagt. Foto: Manu Friederich

Wo sehen Sie dessen Schwächen?
Der Bankrat hat von Gesetzes wegen nichts zur Geldpolitik zu sagen. So sieht es die Verfassung vor - Stichwort Unabhängigkeit der Geldpolitik. Der Bankrat ist hingegen unter anderem mit Fragen der Corporate Governance beschäftigt. In der Praxis interessiert er sich aber vor allem für die Geldpolitik, und von verantwortungsvoller Führung versteht er offensichtlich nichts.

Das sind ziemlich harte Vorwürfe.
Das Übel liegt vor allem darin, dass der Bankrat, der teils vom Bundesrat und teils von der Generalversammlung der SNB bestellt wird, politisch und mit Interessenvertretern bestückt wird. Nicht die Fachkompetenz bestimmt die Berufung - was mir unverzeihlich erscheint -, sondern ein althergebrachter Verteilungsschlüssel: ein Drittel für die Politik, das heisst Regierungsräte, die an Dividenden für die Kantone interessiert sind; ein Drittel für die Sozialpartner, das heisst Economiesuisse und der Gewerkschaftsbund, die sich für Vollerbeschäftigung einsetzen; und ein Drittel für die «Wissenschaft», wobei die Auswahlkriterien mehr als unklar sind.

Sollte man den Bankrat abschaffen?
Der Bankrat in der heutigen Form könnte ersatzlos gestrichen werden, weil die Interessenvertreter dominieren. Insofern

besteht eine vergleichbare Situation mit der Wettbewerbskommission, die unbefriedigend, aber politisch nicht korrigierbar ist. Der Bankrat kann das Direktorium schlicht nicht beaufsichtigen, wie es nötig wäre. Eine Reform des Bankrats ist unerlässlich. Dafür müsste die Verfassung nicht geändert werden.

Eine Nationalbank fern von politischen Einflüssen - ist das nicht etwas gar realitätsfremd?
Gewiss wenig sinnvoll wäre es, die Oberaufsicht durch das Parlament zu verstärken, weil die Parlamentarier mehrheitlich Laien in Sachen Nationalbank sind. Eine Politisierung ist der falsche Weg - und erst recht eine Wahl des Direktoriums durch das Parlament. Nicht die beste PR bei den Politikern, sondern das Fachwissen sollte den Ausschlag geben.

Und wie stehen Sie zur Forderung nach mehr Transparenz?
Damit habe ich kein Problem. Wenn etwa der Präsident des Direktoriums zu öffentlichen Hearings ins Parlament geladen oder die Sitzungsprotokolle veröffentlicht würden. Ich warne aber vor zu grossen Erwartungen. In erster Linie würde wohl die Medientauglichkeit des Direktoriums mittels Rhetorikkursen verbessert werden, und die entscheidenden geldpolitischen Diskussionen sind schlicht nicht protokollierbar.

«Unnötiger Angriff» oder «notwendige Klärung?»

Der Zürcher Nationalrat Ruedi Noser (FDP) hält den Vorstoss für gefährlich. Die CVP werde von Inlandbanken instrumentalisiert.

Andreas Valda
Bern

Der Nationalbank-Vorstoss von Ständerat Pirmin Bischof wird im Rat für Diskussionen sorgen. Doch ob er Erfolg haben wird, ist offen. Zum einen, weil fünf der neun mitunterzeichnenden Ständeräte abtreten (Schwaller, Theiler, Niederberger, Hess und Bieri). Zum anderen, weil sich die Zusammensetzung des Ständerats nach den Wahlen ändert. Ein Drittel aller Sitze wird neu vergeben.

Ein Gegner des Vorstosses, der gute Chancen hat, im Dezember nachzurücken, ist der Unternehmer und Zürcher FDP-Nationalrat Ruedi Noser. Er lehnt den Vorstoss entschieden ab, denn er sei blosser Aktionismus. Die Nationalbank sei «in einer schwierigen Situation», sie werde politisch von vielen Seiten attackiert. «Das ist ein weiterer, unnötiger Angriff», sagt Noser. Was die SNB jetzt brauche, sei «institutionelle Sicherheit». Bischof habe sich von den Inlandbanken instrumentalisiert lassen, weil ihnen die Negativzinsen nicht passen.

Nationalrat lehnte Vorstoss ab
Nosers Position ist auch die des Nationalrats. Ein sehr ähnlich lautendes Postulat der SP hatte er vor drei Wochen mit 99 zu 63 Stimmen verworfen, und dies, obwohl der Bundesrat bereit war, es entgegenzunehmen - das heisst, die politischen Fragen zur Nationalbank zu klären. SVP, FDP und die Mitteparteien GLP und BDP lehnten das Ansinnen ab. Gespalten war nur die CVP, wobei die Mehrheit ihrer Nationalräte dagegen stimmte. Mit anderen Worten: Bischof wird es im Ständerat schwer haben, allein mit der SP und einigen CVP-Ständeräten eine Mehrheit zu finden.

Dezidiert dagegen äussert sich auch der Dachverband Economiesuisse. Sein Leiter Wirtschaftspolitik, Rudolf Minsch, sagt, bei strukturellen Anpassungen sollte die Schweiz «sehr zurückhaltend sein», da sie meistens ein Mehr an politischem Einfluss zum Ziel hätten. Ein solches Zeichen würden die Märkte nicht goutieren, so der Ökonom. Obwohl ein Teil der Wirtschaft unter der Aufhebung des Mindestwechsellurses leide, habe er keinen Hinweis darauf, dass die Nationalbank die gesetzlichen Kompetenzen überschritten habe, wie Exponenten der Linken behaupteten. Ihre Geldpolitik sei beispielhaft darauf ausgerichtet, den gesetzlichen Vorgaben Genüge zu leisten. Von einer Änderung

des Auftrags, beispielsweise mit einem dualen Ziel «Stabilität des Schweizer Franks» plus «gesamtwirtschaftliches Interesse», sei unbedingt abzusehen. Die Nationalbank müsse sich auf die Preisstabilität fokussieren.

Das mit drei Personen besetzte Direktorium erlaube eine schlanke Führung und klare Verantwortlichkeiten. Weil es klein ist, wirke es der Politisierung entgegen. «Keinesfalls dürfte das Direktorium oder der Bankrat vom Parlament gewählt werden», sagt Minsch.

Selbst bei der Transparenz sieht er keinen Mehrbedarf. «Die Rechenschaftsablage ist genügend. Die SNB kommuniziert und agiert transparent, soweit es ihr möglich ist.» Gerade vor dem 15. Januar wäre Transparenz gar nicht möglich gewesen, ohne riesigen Schaden anzurichten. Von Hearings wie in den USA sei «unbedingt abzuraten». Der jüngste Zinsentscheid habe deutlich gezeigt, dass der politische Druck in den USA auf die dortige Nationalbank Fed um einiges höher sei als in der Schweiz, die Zinsen tief zu halten, die die Wirtschaft schädigten. Die Struktur des Fed sei kein gutes Vorbild.

Auftrag überprüfen?
Sosehr die Position des Mitte-rechts-Spektrums klar scheint, so unklar ist, wie es weitergeht. Die Kritik am Vorgehen der Nationalbank vom 15. Januar wird wegen der weitreichenden Folgen nicht so rasch verstummen. Dies zeigt nicht nur der Vorstoss der Raiffeisenbank mit Ständerat Bischof, dies zeigen auch ungewöhnliche Allianzen wie die der Gewerkschaft Unia mit den Unternehmern Nick Hayek (Swatch Group) und Peter Spuhler (Stadler Rail). Sie hatten vor vier Wochen an einer Unia-Veranstaltung in Bern einen symbolischen «Pakt für den Werkplatz Schweiz» gezeichnet (TA vom 12.9.). Was sie vereint, ist die Sorge um den Industriestandort. Je härter der Franken, desto teurer die Produktion hierzulande, desto mehr würden Firmen die Herstellung ins Ausland verlagern. Tausende von Stellen würden verschwinden.

«Es darf nicht sein, dass ein Dreiergremium einen Entscheid von so grosser Tragweite allein fällt», sagt SP-Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer (BL). Die Nationalbank habe nachweislich «gesetzeswidrig» gehandelt, etwa indem sie den Bundesrat nicht vorinformiert habe. Auch habe sie mit diesem Entscheid Wirtschaftspolitik betrieben. «Das ist nicht Teil ihres Auftrags.» Deshalb brauche es eine politische Klärung über ihre künftige Rolle und ihr Vorgehen. Die Diskussion sei im Parlament zu führen, der Vorstoss Bischof sei wichtig.

Dossier
Der starke Franken
snb.tagesanzeiger.ch

Anzeige

boerse.tagesanzeiger.ch

Anlagefonds

Swiss Funds Pool

Reihenfolge Fondsinformationen: Valorenummer, Fondsname, Anlagekategorie, Rechnungswährung, Ausschüttungspolitik, Konditionen Ausgabe / Rücknahme, Inventarwert (Aktualisierungsstand: 09.10.2015), Besonderheiten, Performance 2015 in %

Quelle: www.swissfunddata.ch

Arvernus Capital AG
www.arvernus.ch
info@arvernus.ch
+41 (0)43 443 78 11

23935091 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 CHF A 2/2 94.50 e -4.9
11763337 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 EUR A 2/2 102.88 e -3.1
23935097 Arvernus(CH) Europe Event Driven A 8 USD A 2/2 96.46 e -3.1
11763488 Arvernus(CH) Europe Event Driven IA 8 EUR A 2/2 96.81.11 e -2.6

Falcon Private Bank Ltd.
Tel. +41 (0)44 824 64 09
www.falconpb.com

1216207 Falcon Best Select - Mixed (CHF) 4 CHF A 2/2 101.48 e -4.0
82807 Falcon Swiss Equity Fund A 3 CHF A 2/1 439.15 e -2.1

GL Funds
Tel. +41 44 250 87 87
www.glfunds.com

10171085 BI Physical Commodity Fund CHF 6 CHF B 2/3 73.40 e -26.4
10171082 BI Physical Commodity Fund USD 6 USD B 2/3 83.44 e -23.6

Migros Bank
Tel. 0848 845 400
www.migrosbank.ch

2340675 Mi-Fonds (CH) SwiFid MT A 2 CHF A 2/1 106.97 e +0.7

2340670	Mi-Fonds (CH) SwissFrancBond A	2 CHF A 2/1	112.82 e	+1.5
2635476	Mi-Fonds (Lux) InterBond A	2 CHF A 2/1	77.49 e	-7.8
2635478	Mi-Fonds (Lux) InterBond B	2 CHF B 2/1	147.28 e	-7.8
2340665	Mi-Fonds (CH) InterStock A	3 CHF A 2/1	94.89 e	-4.7
2340662	Mi-Fonds (CH) EuropeStock A	3 CHF A 2/1	71.73 e	-3.5
2340658	Mi-Fonds (CH) SwissStock A	3 CHF A 2/1	116.46 e	-0.8
2635483	Mi-Fonds (Lux) InterStock A	3 CHF A 2/1	89.90 e	-4.4
2635484	Mi-Fonds (Lux) InterStock B	3 CHF B 2/1	118.30 e	-4.4
2635486	Mi-Fonds (Lux) SwissStock A	3 CHF A 2/1	114.28 e	-0.3
2635488	Mi-Fonds (Lux) SwissStock B	3 CHF B 2/1	140.23 e	-0.3
2340642	Mi-Fonds (CH) 10 A	4 CHF A 2/1	107.90 e	-0.1
2340643	Mi-Fonds (CH) 10 V	4 CHF B 2/1	109.67 e	+0.0
2340647	Mi-Fonds (CH) 30 A	4 CHF A 2/1	108.56 e	-0.5
2340649	Mi-Fonds (CH) 30 V	4 CHF B 2/1	109.43 e	-0.4
2340651	Mi-Fonds (CH) 40 A	4 CHF A 2/1	110.04 e	-0.8
2340652	Mi-Fonds (CH) 40 V	4 CHF B 2/1	110.40 e	-0.7
10270565	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable A	4 CHF A 2/1	122.89 e	-0.9
10270610	Mi-Fonds (CH) 45 Sustainable V	4 CHF B 2/1	123.28 e	-0.7
2340655	Mi-Fonds (CH) 50 A	4 CHF A 2/1	107.04 e	-1.2
2635452	Mi-Fonds (Lux) 30 A	4 CHF A 2/1	126.63 e	-1.2
2635457	Mi-Fonds (Lux) 30 B	4 CHF B 2/1	206.96 e	-1.2
2635460	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) A	4 EUR A 2/1	116.86 e	+3.1
2635461	Mi-Fonds (Lux) 40 (EUR) B	4 EUR B 2/1	177.35 e	+3.1
2635463	Mi-Fonds (Lux) 50 A	4 CHF A 2/1	143.39 e	-1.8

Raiffeisenbanken
Tel. 0844 888 808
www.raiffeisen.ch

470553 Raiffeisen Euro Money A 1 EUR A 2/1 490.30 e -0.2
470554 Raiffeisen Euro Money B 1 EUR B 2/1 749.38 e -0.2
161757 Raiffeisen Swiss Money A 1 CHF A 2/1 995.58 e -0.7
161766 Raiffeisen Swiss Money B 1 CHF B 2/1 1302.31 e -0.7
3291267 Raiffeisen Conv Bond Global B 2 CHF B 2/1 106.60 e +0.7
161794 Raiffeisen Euro Obli A 2 EUR A 2/1 82.53 e -0.4
161797 Raiffeisen Euro Obli B 2 EUR B 2/1 185.14 e -0.4
1198103 Raiffeisen Futura Global Bond A 2 CHF A 4/1 88.56 e -1.4
23666710 Raiffeisen Futura Global Bond I 2 CHF A 2/1 102.03 e -0.6
1198099 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond A 2 CHF A 4/1 110.82 e +1.0
23666708 Raiffeisen Futura Swiss Franc Bond I 2 CHF A 4/1 104.25 e +1.3
161770 Raiffeisen Swiss Obli A 2 CHF A 2/1 117.94 e +0.6
161771 Raiffeisen Swiss Obli B 2 CHF B 2/1 195.82 e +0.6
4858151 Raiffeisen Clean Technology A 3 CHF A 2/1 171.06 e -2.4
4858155 Raiffeisen Clean Technology B 3 CHF B 2/1 172.85 e -2.4
161801 Raiffeisen EuroAc A 3 EUR A 2/1 114.33 e +9.7
161804 Raiffeisen EuroAc B 3 EUR B 2/1 159.49 e +9.7

1198100	Raiffeisen Futura Global Stock A	3 CHF A 4/1	88.00 e	-2.5
23666709	Raiffeisen Futura Global Stock I	3 CHF A 4/1	118.27 e	-1.9
1198098	Raiffeisen Futura Swiss Stock A	3 CHF A 4/1	206.08 e	-0.7
23666681	Raiffeisen Futura Swiss Stock I	3 CHF A 4/1	107.05 e	-0.2
4858157	Raiffeisen Future Resources A	3 CHF A 2/1	130.33 e	-11.1
4858159	Raiffeisen Future Resources B	3 CHF B 2/1	130.33 e	-11.1
161788	Raiffeisen SwissAc A	3 CHF A 2/1	331.74 e	-0.5
161790	Raiffeisen SwissAc B	3 CHF B 2/1	381.55 e	-0.5
527516	Raiffeisen Global Invest Balanced A	4 CHF A 2/1	116.94 e	-3.0
527518	Raiffeisen Global Invest Balanced B	4 CHF B 2/1	147.41 e	-3.0
423480	Raiffeisen Global Invest Equity A	4 CHF A 2/1	89.26 e	-4.7
423774	Raiffeisen Global Invest Equity B	4 CHF B 2/1	93.03 e	-4.7
1300431	Raiffeisen Global Invest Growth A	4 CHF A 2/1	100.24 e	-4.2
1300437	Raiffeisen Global Invest Growth B	4 CHF B 2/1	104.11 e	-4.2
527513	Raiffeisen Global Invest Yield A	4 CHF A 2/1	104.70 e	-2.2
527514	Raiffeisen Global Invest Yield B	4 CHF B 2/1	138.14 e	-2.2
2375444	Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced A	4 CHF A 4/1	120.43 e	-1.4
10229545	Raiffeisen Pers Inv Fut Balanced I	4 CHF A 4/1	127.93 e	-1.4
950498	Raiffeisen Pension Invest Futura Field A	4 CHF A 4/1	134.09 e	-0.6
10229541	Raiffeisen Pension Invest Futura Field I	4 CHF B 4/1	143.76 e	-0.6
2686020	Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexBal	4 CHF A 4/1	95.05 e	-2.5
2686022	Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexGrw	4 CHF A 4/1	90.27 e	-3.7
12092758	EURO STOXX 50 EUR Ds	6 EUR A 4/4	122.78 e	+5.5
21046218	Pension Growth A Dis	6 CHF A 4/4	110.54 e	-3.8

18932233 Pension Growth I Acc 6 CHF B 4/4 111.30 e -3.7
12092756 Raiffeisen Index SPI Ds 6 CHF A 4/1 137.90 e -0.2
13403493 RaiffeisenETF SolidGold A USD 6 USD A 4/4 3589.35 e -5.8
13403490 RaiffeisenETF SolidGold H CHF (ndg) 6 CHF A 4/4 3192.50 e -8.0
13403484 RaiffeisenETF SolidGoldDunc A CHF 6 CHF A 4/4 1085.22 e -7.4
22161641 RaiffeisenETF SolidGoldDunc A USD 6 USD A 4/4 1128.01 e -5.8
13403486 RaiffeisenETF SolidGoldDunc H CHF (ndg) 6 CHF A 4/4 991.33 e -8.1

2215351 Raiffeisen(CH)MultiAssetCFlexYld 6 CHF A 4/1 95.15 e -2.4

WMPartners Vermögensverwaltungs AG
Tel. +41 58 888 38 38
contact@wmpartners.ch
www.wmpartners.ch

10761831 WMP EM Established Leaders Fd B 3 CHF B 1/1 122.64 e -8.6
2615190 WMP Eq Opport Fd - B 3 CHF B 1/1 123.51 e -5.6

Erklärungen

Anlagekategorie:
1 Geldmarktfonds, 2 Obligationenfonds, 3 Aktienfonds, 4 Strategiefonds, 5 Immobilienfonds, 6 andere Fonds, 8 Hedge Fonds

Ausschüttungspolitik:
A Ausschüttung, B Thesaurierung, O Andere

Konditionen bei der Ausgabe:
1 keine Ausgabekommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2 Ausgabekommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebsträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3 Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anteilen)
4 Kombination von 2 und 3
5 Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen

Besonderheiten:
a) wöchentliche Bewertung
b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung
d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
e) Vortagespreis
f) frühere Bewertung
g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt
h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt
i) Pensionsindikator
j) in Liquidation
k) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung